

Höchststrafe gegen Künstler verhängt China

Gao Zhen (高斌), 70 Jahre

Der chinesische Künstler Gao Zhen wurde im August wegen seiner Kunst zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Ihm wird „Beleidigung von Chinas Helden und Märtyrern“ vorgeworfen, und sein Strafmaß ist die Höchststrafe. Er ist bei schlechter Gesundheit. Seine Frau und sein Sohn dürfen faktisch nicht aus China ausreisen.

Gao Zhen ist ein bekannter Vertreter der zeitgenössischen chinesischen Kunst und einer der beiden „Gao Brothers“, einem bekannten Künstlerduo. Am 26. August 2024 wurde Gao Zhen festgenommen, als er sich mit seiner Frau und seinem Sohn in China aufhielt. Die Familie lebt normalerweise in den USA. Am 25. August 2026 wurde der Künstler wegen „Beleidigung von Chinas Helden und Märtyrern“ zu der Höchststrafe von drei Jahren Haft verurteilt. Er wurde nur deshalb verurteilt, weil er sich friedlich künstlerisch betätigt hat.

Gao Zhens Gesundheitszustand verschlechtert sich immer mehr. Seine Frau und sein Sohn werden von den chinesischen Behörden drangsaliert, eingeschüchtert und in ihren Rechten eingeschränkt. Sie dürfen zum Beispiel seit der Festnahme von Gao Zhen das Land nicht verlassen. Dabei wird ihnen keine Straftat vorgeworfen. Gao Zhen hat Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt, und der Fall wurde an das Mittlere Volksgericht von Langfang verwiesen.

Bitte schreiben Sie einen höflichen Protestbrief (E-Mail, X-Nachricht, Fax oder Luftpostbrief) mit folgenden Forderungen:

- Bitte lassen Sie Gao Zhen (高斌) sofort und bedingungslos frei.
- Stellen Sie bis zu seiner Freilassung sicher, dass er uneingeschränkt mit seiner Familie kommunizieren darf, nicht gefoltert oder anderweitig misshandelt wird, und angemessen und unabhängig medizinisch untersucht und behandelt wird.
- Stellen Sie bitte die Schikane und die Drohungen gegen seine Familie ein und erlauben Sie ihnen, das Land frei und sicher zu verlassen.

Bitte schreiben Sie Ihre Protestbriefe möglichst sofort. Schreiben Sie in gutem Chinesisch, Englisch oder Deutsch. Schicken Sie eine Kopie an die Botschaft. Bitte verschicken Sie nach dem **28. Februar 2027** keine Protestbriefe mehr.

**Schreiben Sie an den
Vorsitzenden der Kommission für politische und
juristische Angelegenheiten in Langfang:**
Secretary Liu Xiaopeng
Building 9, Citizen Service Center
No. 58 Yunpeng Road, Guangyang District, Langfang
City, Hebei Province 065000
VOLKSREPUBLIK CHINA
(Anrede: Dear Secretary Liu / Sehr geehrter Herr Liu)

Schicken Sie eine Kopie an:
Botschaft der Volksrepublik China
S. E. Herr Hongbo Deng
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin
Fax: 030 – 27 58 82 21
**E-Mail: presse.botschaftchina@gmail.com oder
berlin@csm.mfa.gov.cn**

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „[Brief International](#)“, ob die Briefzustellung in das Zielland möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihr Protestschreiben bitte als E-Mail oder Fax. Papierbriefe können auch an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

Sie können auch auf unserer Website bei dieser Aktion mitmachen. Dort finden Sie die fertigen Protestbriefe:
<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions>



Sie können auch auf Englisch schreiben:

- I urge you to immediately and unconditionally release Gao Zhen.
- Pending his release, please ensure that Gao's right to communicate with his family is fully respected and protected, that he is not subject to torture or other ill-treatment, and that he receives adequate and independent medical assessment and treatment.
- Stop harassing and threatening his family and allow them to leave the country freely and safely.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Gao Zhen ist ein bekannter Vertreter der zeitgenössischen chinesischen Kunst und einer der beiden „Gao Brothers“, einem bekannten Künstlerduo. Am 26. August 2024 wurde er festgenommen, als er sich mit seiner Frau und seinem Sohn in China aufhielt. Etwa 30 Polizist*innen stürmten sein Atelier in der Stadt Sanhe in der Provinz Hebei, fotografierten seine Kunstwerke, beschlagnahmten mehrere Skulpturen und versiegelten das Atelier.

Am 25. August 2026 verurteilte ihn das Volksgericht der Stadt Sanhe in der Provinz Hebei wegen „Beleidigung von Chinas Helden und Märtyrern“ zu drei Jahren Gefängnis. Er muss bis zum 25. August 2027 im Gefängnis bleiben, da ihm die Zeit angerechnet wird, die er bereits im Gewahrsam verbracht hat. Gao Zhen hat sowohl gegen den Schuldspruch als auch gegen das Strafmaß Rechtsmittel eingelegt, und der Fall wurde an das Mittlere Volksgericht von Langfang verwiesen.

In seinem abschließenden Plädoyer vor Gericht argumentierte Gao Zhen, dass die Anklagen auf Kunstwerken beruhten, die zwischen 2005 und 2009 entstanden seien – Jahre bevor der ihm zur Last gelegte Straftatbestand in das Strafrecht aufgenommen wurde. Er stellte infrage, ob das Gesetz rückwirkend angewendet werden dürfe und verteidigte sein Schaffen als legitime künstlerische Betätigung. Er drückte das Bedürfnis aus, zu seiner Familie zurückzukehren, und erklärte, dass es sein größter Wunsch sei, wieder mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn vereint zu sein.

Der Gesundheitszustand von Gao Zhen gibt großen Anlass zur Sorge, seit er im Gewahrsam ist. Vor der Verkündung des Strafmaßes litt der 70-jährige Künstler verlässlichen Quellen zufolge an mehreren gesundheitlichen Beschwerden, z. B. an einer Erkrankung der Lendenwirbelsäule und Flüssigkeitsansammlungen in den Knien. Berichten zufolge brach er während seiner Haft mehrmals zusammen. Nach der Gerichtsverhandlung am 25. August 2026 soll Gao Zhen mehrfach Blut erbrochen haben und zur Untersuchung aus der Haftanstalt ins Krankenhaus gebracht worden sein. Die akuten Symptome klangen zwar später ab, doch die Ursache ist nach wie vor unbekannt. Dies wirft erneut die Frage auf, ob er in der Haft angemessen medizinisch versorgt wird.

Das Leben seiner Frau und seines Kindes ist ebenfalls massiv eingeschränkt. Die Frau von Gao Zhen darf unter dem Vorwand der „nationalen Sicherheit“ das Land nicht verlassen, obwohl sie nicht unter Anklage steht. Ihr 8-jähriger Sohn, der die US-Staatsbürgerschaft besitzt, hat zwar das Recht, das Land zu verlassen, kann dies aber nicht umsetzen, ohne von seinen Eltern begleitet zu werden. Das de facto bestehende Ausreiseverbot hindert ihn bereits zwei Jahre lang am Besuch seiner Schule.

Seit den 1980er-Jahren beleuchten die „Gao Brothers“ mit satirischem Humor die Gräueltaten der Kulturrevolution und loten dabei immer wieder die Grenzen der Kritik aus. In ihren Werken üben sie scharfe Kritik an der Kulturrevolution und dem damaligen chinesischen Machthaber Mao Zedong und legen das Ausmaß autoritärer Praktiken unter seinem Regime offen. Diese Themen sind im heutigen China nach wie vor äußerst heikel und mit einem Tabu belegt.

Weitere Informationen zu **UA-106/2024** (ASA 17/8821/2024, 5. Dezember 2024 und ASA 17/0190/2025, 12. August 2025)

